

Die Sorge um die Nachbar-LPG

Kooperation fördert menschliche Beziehungen

Die Richtigkeit der von der 14. Tagung des Zentralkomitees formulierten Feststellung, daß die Kooperationsbeziehungen nicht nur ein wichtiger ökonomischer Prozeß, sondern gleichzeitig von großer bewußtseinsbildender Wirkung sind, beweist sich deutlich in der Kooperationsgemeinschaft Erlbach im Kreis Rochlitz.

Erlbach ist ein Dorf wie viele andere auch. Fleißige Bäuerinnen und Bauern gehen täglich ihrer Arbeit nach. Jede Bauernfamilie hat dabei

ihre Probleme. Nicht immer bleiben sie in den eigenen vier Wänden. Man bespricht sich darüber mit dem einen oder anderen, den man schon mitunter seit der Schulzeit zu seinen guten Bekannten zählt. Aber es gibt auch manchmal Streit oder Mißtrauen, wenn man sich nicht richtig in die Gedanken des anderen hineinversetzen kann, wenn jener vielleicht etwas tut, was dem Nachbarn zum Nachteil gereicht.

Seit einigen Jahren nun haben sich die Bäuerinnen und Bauern daran gewöhnt, nicht nur an ihre eigene Familie zu denken. In der Genossenschaft hängt das, eigene Wohl und Wehe nicht nur von der eigenen Familie ab. Alle müssen gemeinsam an einem Strang ziehen, ihre Kräfte vereinen und sich gemeinsam einen Standpunkt erarbeiten auch mit dem, den man vielleicht gerade früher nie verstehen konnte.

Seit 1960 hatte sich in Erlbach neben der damals bereits bestehenden LPG Typ III „Erich Gasch“ noch eine zweite, die LPG Typ III „Goldener Pflug“ entwickelt. — Eigentlich ein Grund, von Anfang an zusammenzuarbeiten, die Erfahrungen auszutauschen und sich gegenseitig zu helfen, da man am Ende doch das gleiche Ziel verfolgte. In jeder der beiden LPG arbeitete eine Grundorganisation der Partei. Doch hartnäckig hielt sich die Ansicht: Mit den anderen werden wir nie Zusammenarbeiten. — Bei einigen wirtschaftlich schon immer gut dastehenden Bauern aus der LPG „Goldener Pflug“ war der Ehrgeiz der wichtigste Berater. Sie glaubten, um jeden Preis beweisen zu müssen, daß sie eben doch mehr schaffen können als die anderen.

Wenn man durch die Dorfflur ging, dann stellte man fest, daß die Flächen beider LPG ineinandergriffen. Mancher hoffte im stillen, daß einmal jemand den Mut fände, auf den Tisch zu

Genosse Willy von Birgelin leitet jetzt als Vorsitzender neben der LPG Typ III „Goldener Pflug“ auch die LPG Typ IN „Erich Gasch“ in Erlbach. Seine Aufgabe als Leiter eines so großen Kollektivs löst er mit viel Einfühlungsvermögen. Er zeichnet sich besonders dadurch aus, daß er gründlich die Parteibeschlüsse studiert und durchsetzen hilft. Bei der Lösung der genossenschaftlichen Probleme stützt er sich stets auf die Grundorganisation der Partei, deren Beschlüsse er im Vorstand vertritt.

Foto: Archiv

